

Grottkauer Kreisblatt

Stück 6

Grottkau, den 9. Februar 1935

Jahrg. 1935

Erscheinungsweise: Erscheint wöchentlich einmal. Bezugspreis für den Monat 35 Pfg. Einzelnummern sind in der Buchhandlung Ring 1, Grottkau erhältlich. Fernsprecher 84. Postfachkonto Breslau 20416.

39

Ergänzungs-Anordnung Nr. 74

des Milchversorgungsverbandes Oberschlesien
in Oppeln,

betr. die Milcheinzugsgebiete der Molkereien:
Molkereigenossenschaft Grottkau e. G. m. b. H. zu
Grottkau und der Gutsmolkerei Gührau, Kreis
Grottkau OS.

Auf Grund des § 38 des Reichsmilchgesetzes vom
31. Juli 1930, in der Fassung des zweiten Gesetzes
zur Änderung des Milchgesetzes vom 20. Juli 1933,
in Verbindung mit § 8 der Satzung für Milchversor-
gungsverbände (Verordnung über den Zusammenschluß
der deutschen Milchwirtschaft vom 27. März 1934
— RGBl. I S. 259) und unter Bezugnahme auf die
Anordnung des Milchversorgungsverbandes Oberschle-
sien vom 27. Juni 1934 wird nach Anhörung des
Verwaltungsrates zur Regelung der Verwertung und
des Abfahes von Milch und Milcherzeugnissen im
Einzugsgebiet folgender Molkereien angeordnet:

I.

Das Milcheinzugsgebiet der Gutsmolkerei Gührau,
Kreis Grottkau, umfaßt folgende Gemeinden:
Gührau und Rogau.

Das Milcheinzugsgebiet der Molkereigenossenschaft
Grottkau umfaßt außer den in der Anordnung des
Milchversorgungsverbandes Oberschlesien vom 27. Juni
1934 unter I aufgeführten Gemeinden noch folgende
Gemeinden:
Striegendorf, Niklasdorf und Würben.

II.

Sämtliche in diesen Einzugsgebieten ansässigen
Milcherzeuger sind verpflichtet, die in ihren Betrieben
anfallende Milch an die obengenannten Molkereien
abzuliefern, soweit sie nicht zur Deckung des Eigen-
bedarfes im Betrieb des Erzeugers (Haushalt und
Stall) oder zur Trinkmilchversorgung der in den be-
treffenden Gemeinden ansässigen Verbraucher erfor-
derlich ist. Die Herstellung von Landbutter zum Zwecke
des Verkaufes ist damit unterbunden.

III.

Die aus der Belieferung an die Gutsmolkerei
Gührau sich ergebenden privaten Rechtsverhältnisse,
insbesondere die Bezahlung, Sicherstellung der Milch-
gelder, Lieferungszeit usw. richten sich nach den vom
Milchversorgungsverband Oberschlesien herausgegebe-
nen, zwischen den Beteiligten in jedem einzelnen Falle
abzuschließenden Milchkaufvertrag.

Die durch die Neuordnung der Molkereigenossen-
schaft Grottkau angeschlossenen Milcherzeuger werden
hierdurch nicht Mitglieder der Genossenschaft. Sie
haben daher auch nicht die Rechte und Pflichten eines

Genossen; sie zahlen keinen Geschäftsanteil und haften
auch nicht für die Verbindlichkeiten der Genossen-
schaft. Soweit die Angeschlossenen dieser Genossen-
schaft noch nicht angehören und nicht freiwillig als
Mitglieder beitreten, richten sich die aus dem Anschluß
ergebenden privaten Rechtsverhältnisse, insbesondere
die Bezahlung, Sicherstellung der Milchgelder, Liefe-
rungszeit usw. nach dem vom Milchversorgungsver-
band Oberschlesien herausgegebenen, zwischen den Be-
teiligten in jedem einzelnen Falle abzuschließenden
Milchkaufvertrag.

IV.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können
mit Ordnungsstrafen bis zu RM. 1000 in jedem
einzelnen Falle belegt werden.

V.

Die Anordnung tritt am 1. Februar 1935 in Kraft.
Bis zu diesem Tage haben sämtliche Bauern und
Landwirte in dem unter I genannten Gemeinden ihre
Milchlieferung an die unter I genannten Molkereien
aufzunehmen. Gleichzeitig verlieren bisherige, dieser
Anordnung entgegenstehende Einzel- oder Allgemein-
Anordnungen ihre Gültigkeit. Die Anordnung des
Milchversorgungsverbandes vom 27. Juni 1934, betr.
Einzugsgebiet der Molkereigenossenschaft Grottkau,
wird hiervon nicht berührt.

Oppeln, den 22. Januar 1935.

Milchversorgungsverband Oberschlesien,
Oppeln, Sternstraße 18.

Der Vorsitzende: gez. W. Wünsch.

Wird veröffentlicht.

Grottkau, den 1. Februar 1935.

Der Landrat.

40

Am 2. Januar 1935 waren die Feuerversicherungs-
beiträge der Sozietät für das Jahr 1935 fällig.

Es wird erwartet, daß die Einziehung und Abliefe-
rung der Beiträge unverzüglich durchgeführt wird.
Die Sozietät kann ihren umfangreichen Verpflichtun-
gen (Zahlung der Brandentschädigungen) nur dann recht-
zeitig nachkommen, wenn sie auch pünktlich in den
Besitz der Beiträge gelangt.

Uebrigens sei recht eindringlich darauf hingewiesen,
daß, sofern die Beiträge nicht rechtzeitig entrichtet
werden, die Haftung der Sozietät unter den im
Gesetz vorgesehenen Voraussetzungen ruht und erst
dann wieder auflebt, wenn die Beitragsforderung
beglichen ist. Säumige Zahler können daher durch ihr
Verhalten ihre gesamte Existenz aufs Spiel setzen, über
Nacht zum Bettler werden. Gerade aber in der heuti-
gen Zeit ist jeder einzelne verpflichtet, seine Existenz
in jeder erdenklichen Weise zu sichern und nicht etwa

durch verfehlte Maßnahmen dem Staate zur Last zu fallen.

Ich erlaube daher die Herren Gemeindevorsteher, sich mit allem Nachdruck für eine rasche Abwicklung des Beitragseinzahlungsgeschäfts einzusetzen.

Grottkau, den 5. Februar 1935.

Der Kreisdirektor der Oberschlesischen Provinzial-
Feuersozietät.

41

Am Freitag, den 15. und Sonnabend, den 16. Februar cr., hält die 1. Kompanie des Infanterie-Regiments Schweidnitz in der Zeit von 8 bis 15 Uhr im Raume zwischen Groß-Neundorf, Riemertsheide, Nieder-Jeutritz, Lassoth, Hennersdorf, Mogwitz und Waltdorf ein Gefechtschießen mit scharfer Munition ab. Das Schießgelände ist durch Posten abgesperrt. Es wird nördlich vom Wege Bösdorf—Hennersdorf — dieser Wege einschließlich — begrenzt. Die nördlichsten Posten stehen auf diesem Wege.

Sämtliche im Kreise Grottkau im vorbezeichneten Raume führenden Wege und das Gelände nördlich des vorbezeichneten Weges Bösdorf—Hennersdorf bis südlich des Weges Mogwitz—Hennersdorf werden für den 15. und 16. Februar cr. für jeden Verkehr in der Zeit von 8 bis 15 Uhr gesperrt. Das Betreten des

abgesperrten Geländeabschnittes ist mit Lebensgefahr verbunden.

Grottkau, den 5. Februar 1935.

Der Landrat.

42.

Diejenigen Polizeibehörden des Kreises, welche der Kreisblattverfügung vom 16. Februar 1886, Seite 27/28, betr. Revision der Kontrollbücher der Pferdehändler noch nicht Folge geleistet haben, werden an die Einreichung der Berichte binnen 14 Tagen erinnert. Fehlanzeige ist erforderlich.

Grottkau, den 2. Februar 1935.

Der Landrat.

43.

Im Monat Januar 1935 haben folgende Personen Tagesjagdscheine erhalten:

Bauer Felix Finger, Gauers, Bauer Reinhold Ziebolz, Lichtenberg, Bauer Felix Finger, Gauers, Gutsinspektor Alois Adamiech, Boitmannsdorf, Straßenmeister Gustav Panzer, Kühschmalz, Bauer Reinhard Scholz, Deutsch-Leippe, Landwirt Richard Dierschke, Deutsch-Leippe.

Grottkau, den 1. Februar 1935.

Der Landrat.

Landwirtschaftliche Formulare

sind vorrätig in der

Buchhandlung Menzel